

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Wilfried Appel

Zierenberg, den 20.10.2022

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Appel,

wir bitten, unseren nachfolgenden Antrag von ZieLe und Bündnis 90 / Die Grünen in Zierenberg mit auf die Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 14.11.2022 zu nehmen:

Einführung eines Energiemanagement-Systems zur Erfassung der Verbräuche städtischer Liegenschaften

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fordert den Magistrat auf, ein System zur Erfassung des Strom- und Wärmeverbrauchs aller öffentlichen Gebäude im Stadtgebiet einzuführen, vorzugsweise das im Landkreis bereits etablierte und durch den dem Landkreis angehörigen Energie 2000 e.V. betreute System INM Monitoring. Für die Einführung sollen mögliche Förderprogramme genutzt und entsprechende Förderungen beantragt werden, wie etwa die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgesetzte Kommunalrichtlinie:

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/kommunalrichtlinie>

Für die Abfrage der Zählerstände soll eine Person der Stadt berufen werden, die eine regelmäßige Übermittlung der Werte (üblicherweise 1x pro Monat) sicherstellt, alternativ soll eine automatische Übermittlung der Werte ins System geprüft werden. Zunächst jedoch sollen durch eine fachlich geeignete Stelle alle relevanten Messstellen auf Vorhandensein und Funktionsfähigkeit hin überprüft werden. Dies soll aufgrund der geringen Kosten und um den Einstieg in das System zu beschleunigen schon unabhängig von einem erhaltenen Förderbescheid bis Ende März 2023 geschehen.

Begründung:

Für die Erstellung von Energieberichten und die Sicherstellung der regelmäßigen Abfrage der Verbrauchswerte halten wir das von der Energie 2000 e.V. betreute System INM Monitoring für geeignet. Zum Beispiel sollte ein Energiebericht neben

den reinen Verbrauchsdaten auch witterungsbereinigte Daten bereitstellen, um einen echten Vergleich zu ermöglichen, was sich für den „Laien“ als schwierig gestalten dürfte. Mit der Einführung eines Energiemanagement-Systems lassen sie solche und viele weitere Daten auf Knopfdruck generieren und so die Einsparpotentiale aufdecken, woraus sich nötige Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung ableiten lassen. Durch die Nutzung von Förderprogrammen wird die Kostenbelastung für den Haushalt (je nach Anzahl der Messpunkte 3000 - 4000,-€ zur Einrichtung des Systems, danach ca. 1000 - 2000,-€ Jahrespauschale) reduziert. Trotzdem wird die Zeit bis zum Förderbescheid schon genutzt, um alle erforderlichen Messwerte zu ermitteln, bzw. ggf. fehlende Messeinrichtungen nachzurüsten, so dass bei Erhalt des Förderbescheids direkt mit der Datenerhebung begonnen werden kann.



Marco Schaub
Fraktionsvorsitzender
ZieLe

Timo Rösler
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90 / Die Grünen in Zierenberg